

EWE- Mauerdurchführungen

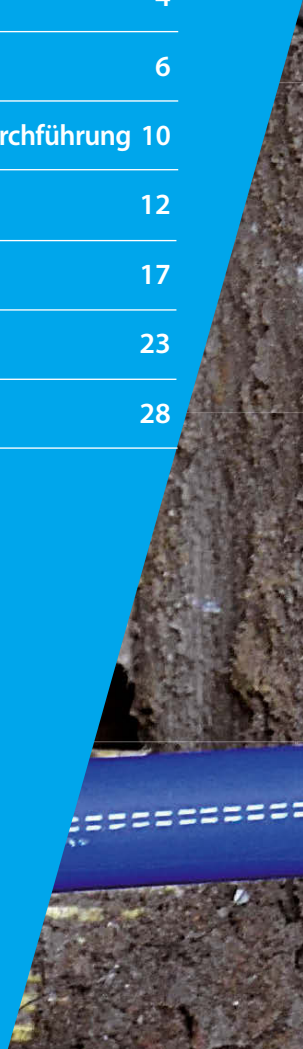
Benutzerinformation





Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise	4
Einzelne Futterrohre und NBR-Rollringe	6
System-Mauerdurchführung, Vormontierte System-Mauerdurchführung	10
Einbau mit Mörtel	12
Einbau mit Expansionsharz	17
Einbau mit Membran-Injektionssystem und Tangit M300	23
Zubehör	28





Allgemeine Hinweise

- Bitte lesen Sie diese Benutzerinformation vor Inbetriebnahme des Produktes aufmerksam durch und beachten Sie besonders die Hinweise und Warnvermerke.
- Die aktuelle Version dieser Einbau- und Bedienungsanleitung finden Sie auf unserer Internetseite: www.ewe-armaturen.de.
- Prüfen Sie die Lieferung bei Erhalt unverzüglich auf Vollständigkeit und Transportschäden.
- Bewahren Sie die Benutzerinformation für eventuelle Fragen auf.
- Nur eingewiesenes und qualifiziertes Personal darf Durchführungen montieren, bedienen oder warten.
- Für weitere Informationen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter telefonisch während der Geschäftszeiten zur Verfügung.

Anschrift des Herstellers

Wilhelm Ewe GmbH & Co. KG

Volkmaroder Straße 19 · 38104 Braunschweig

Telefon 0531 37005-0 · Fax 0531 37005-55

info@ewe-armaturen.de



Allgemeine Sicherheitshinweise

- Die Durchführung der erforderlichen Tätigkeiten hat entsprechend den gesetzlichen Vorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, geltenden Normen einschließlich den anerkannten Regeln der Technik zu erfolgen.
- Es dürfen ausschließlich Geräte die in dieser Benutzerinformation aufgeführt sind, für diese Anwendung verwendet werden.
- Bitte beachten Sie die Sicherheitsdatenblätter der Produkte.
- Sollten weitere Geräte verwendet werden, sind deren Bedienungsanleitungen unbedingt zu beachten.
- Je nach Art der durchzuführenden Arbeiten muss eine entsprechende Schutzausrüstung getragen werden (siehe Unfallverhütungsvorschriften).
- Technische und unauthorisierte Veränderungen am Produkt sind unzulässig. Das Produkt darf nur in bestimmungsgemäßer Anwendung zum Einsatz kommen.

Haftungsausschluss

- Sowohl das Einhalten dieser Benutzerinformation als auch die Handhabung bei Installation, Betrieb und Wartung der Produkte können von uns nicht überwacht werden. Eine unsachgemäße Ausführung der Installation kann zu Sachschäden führen und in Folge Personen gefährden.
- Wir übernehmen keine Verantwortung und Haftung für Verluste, Schäden oder Kosten, die sich aus fehlerhafter Installation, unsachgemäßem Betrieb sowie falscher Verwendung und Wartung ergeben oder in irgendeiner Weise damit zusammenhängen.

- Es gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Verpackung

- Die einzelnen Produkte sind entsprechend den zu erwartenden Transportbedingungen verpackt. Für die Verpackung wurden umweltfreundliche Materialien verwendet. Die Verpackung soll die einzelnen Bauteile bis zur Montage vor Transportschäden, Korrosion und anderen Beschädigungen schützen. Entfernen Sie die Verpackung erst kurz vor der Montage der Armatur.

Entsorgung

- Trennen Sie die vorhandenen Rohstoffe nach Entsorgungstyp und Werkstoff. Die Entsorgung der Rohstoffe muss nach den jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen und örtlichen Vorschriften erfolgen. Führen Sie wieder verwertbare Verpackungsmaterialien dem Recycling zu.

Erklärung der verwendeten Symbole, Warnzeichen und Signalwörter

Allgemeine Gefahrenstelle (Gefahr/Warnung/Vorsicht)

GEFAHR:

Gefährdung mit einem hohen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.

WARNUNG:

Gefährdung mit einem mittleren Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.

VORSICHT:

Gefährdung mit einem niedrigen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, geringfügige oder mäßige Verletzungen zur Folge haben kann



HINWEIS:

Weist auf eine Anweisung hin, die unbedingt zu beachten ist.



INFORMATION:

Gibt nützliche Empfehlungen.

Verwendung von Abkürzungen:

PE: Polyethylen

NBR: Nitrile Butadiene Rubber

W1-E: Wassereinwirkungsklasse

DIN: Deutsches Institut für Normung

DVGW: Deutscher Verein des Gas- und Wasser
faches

PVC: Polyvinylchlorid

DN: Nenndurchmesser

SDR: Standard Dimension Ratio

ABS: Acrylnitril-Butadien-Styrol-
Copolymer

PA: Polyamide

1. Angaben über das Erzeugnis

1.1 Geltungsbereich

Diese Benutzerinformation gilt für

Einzelne Futterrohre für PE Rohre

Artikelnummer: 5250XXX



Mindestens zwei NBR-Rollringe

Artikelnummer: 525051X



1.2 Mitgeltende Unterlagen

- Die Betriebsanweisung des jeweiligen Auftraggebers bzw. ausführenden Unternehmens sind anzuwenden
- DVGW- und berufsgenossenschaftliches Regelwerk

Insbesondere

- DIN EN 805 „Wasserversorgung - Anforderungen an Wasserversorgungssysteme und deren Bauteile außerhalb von Gebäuden“
- DIN EN 806 „Technische Regeln für Trinkwasser-Installation“
- DIN 1988 „Technische Regeln für Trinkwasser-Installation“, nationale Ergänzung zur DIN EN 806
- DIN 18533 „Abdichtung von erdberührten Bauteilen“ - W1-E
- DVGW W 400 „Technische Regeln Wasserverteilungsanlagen“
- GW 390 „Bauwerksdurchdringungen und deren Abdichtung für erdverlegte Leitungen“

1.3 Verwendungsbereich/Medium

- zur Aufnahme von PE-Rohren der Trinkwasserversorgung

1.4 Zulässige Gebäude-Abdichtung

- Gebäudeabdichtung nach DIN 18533 W1-E
- Abdichtung gegen Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser

1.5 Werkstoff/Abmessungen/Leistung

1.5.1 PVC-Futterrohre

Werkstoff

- aus PVC
- rauhfasrige Oberfläche
- beiderseits aufgeweitet

Abmessungen/Gesamtlänge Futterrohre

Durchmesser Futterrohre	lichter Durchmesser	Durchmesser an aufgeweiteter Stelle
d 32	50 mm	65 mm
d 40	58 mm	72 mm
d 50	68 mm	85 mm
d 63	80 mm	93 mm

Gesamtlängen: 400 mm, 530 mm, 1000 mm, 3000* mm

*Dieses Futterrohr ist auf beiden Seiten nicht aufgeweitet.

1.5.2 Elastomer-Rollringe

Werkstoff

- NBR

Abmessungen

passend für Rohrdurchmesser	Abmessung
32 mm	13 x 28 mm
40 mm	13 x 35 mm
50 mm	13 x 44 mm
63 mm	13 x 59 mm

1.6 Transport und Lagerung

Die Produkte bis zur Verwendung vor Verschmutzung geschützt lagern. Vor und nach dem Einsatz ist das Produkt auf Beschädigung oder Verunreinigung zu prüfen. Futterrohre und Rollringe sind vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.

1.7 Funktionsbeschreibung

Die Rollring-Mauerdurchführung ist für eine wasserdichte Gebäudeabdichtung zwischen Hausanschlussleitung und Schutzrohr durch die Verwendung von zwei besonders formbeständigen NBR- Rollringen geeignet.

2. Einbauhinweise (Installation/Montage)

2.1 Hinweise zur Vorbereitung



Vor und nach dem Einsatz ist das Produkt auf Beschädigung oder Verunreinigung zu prüfen. Bei der Auswahl der Mauerdurchführung ist auf die Wassereinwirkungsklasse der DIN 18533 zu achten. Die erforderliche Länge der Mauerdurchführung ist anhand der Wandstärke vor der Montage ermitteln. Dimensionierung der Maueröffnung beachten.

2.2 Hinweise zum Einbauort

! Die Ewe-Rollring-Mauerdurchführung ist für die Leitungsabdichtung durch Gebäudewände in unterkellerten Gebäuden geeignet. Abstände zu anderen Leitungen sind gemäß DVGW W 400-1 zu beachten.

2.3 Montage

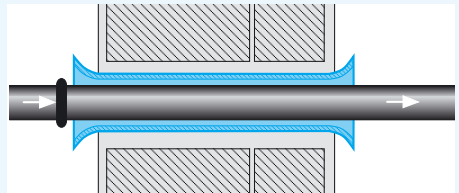
2.3.1 Futterrohr

- Der Einbau der Mauerdurchführung erfolgt beim Erstellen der Außenwand und wird vor Ort mit geeigneten Füllstoff in die Wand mit eingebunden.
- Bei nachträglichem Einbau und Sanierungen ist eine entsprechend große Öffnung zu erstellen und der Ringraum mit für das jeweilige Mauerwerk und den Umgebungsbedingungen geeigneten Füllstoffen zu verschließen. Die Ausführungshinweise des jeweiligen Herstellers sind zu beachten. Für die Abdichtung zum Baukörper ist die GW 390 zu beachten.

2.3.2 Trinkwasserleitungsrohr

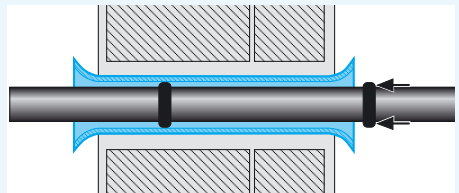
1.

- Trinkwasserleitungsrohr mit einem Rollring versehen und über die Gebäudeaußenseite durch das montierte Futterrohr in das Gebäudeinnere führen.
- Benötigte Rohrlänge im Gebäude beachten.



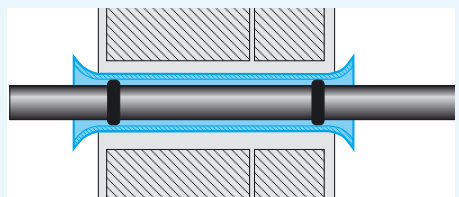
2.

- Zweiten Rollring über die Gebäudeinnen-seite montieren.




3.

- Trinkwasserleitung mit Rollring durch Zurückziehen im Futterrohr positionieren.



3. Betrieb und Verwendung

 Vor der Inbetriebnahme muss eine Inaugenscheinnahme der gesamten Anlage erfolgen.

4. Wartung und Instandhaltung

Die Mauerdurchführung ist bei korrekter Montage wartungsfrei.

5. Zubehör

5.1 Dichtungseinsatz für Futterrohr

5.1.1 Werkstoff/Abmessungen

Werkstoff

- Edelstahl/NBR
- gerippte Ausführung, mit Anschlag

Abmessungen:

- für Futterrohr DN 80 und Mediumleitung mit Außendurchmesser 32 mm, 40 mm, 50 mm
- für Futterrohr DN 100 und Mediumleitung mit Außendurchmesser 32 mm, 40 mm, 50 mm, 63 mm



5.2 Pressring für Futterrohr

5.2.1 Werkstoff/Abmessungen

Werkstoff

- PVC

Abmessungen:

- für Futterrohr DN 80 und Mediumleitung mit Außendurchmesser 32 + 40 mm oder 50 mm
- für Futterrohr DN 100 und Mediumleitung mit Außendurchmesser 32 + 40 mm oder 50 + 63 mm



5.3 PVC-Futterrohr für Dichtungseinsatz

5.3.1 Werkstoff/Abmessungen

Werkstoff

- PVC

Abmessungen:

- für DN 80 in den Längen 400 mm oder 530 mm
- für DN 100 in den Längen 400 mm oder 530 mm



5.4 PE-Einziehdorn

5.4.1 Werkstoff/Abmessungen

Werkstoff

- Kegel und Dorn aus Messing
- Ring-Mutter aus Edelstahl

Abmessungen:

- für PE-Rohr SDR 11
DN 20, DN 25, DN 32, DN 40, DN 50, DN 63
- für PE-Rohr SDR 7,4
DN 20, DN 25, DN 32, DN 40, DN 50



1. Angaben über das Erzeugnis

1.1 Geltungsbereich

Diese Benutzerinformation gilt für

System-Mauerdurchführung passend für PE-Rohr Außendurchmesser 32/40 mm und 50/63 mm

bestehend aus:

Mantelrohr und zwei montierten Dichtungen

Artikelnummer 524001X



**Zubehör gemäß Punkt 5,
je nach Einbausituation**

System-Mauerdurchführung, vormontiert, starre Ausführung oder flexible Ausführung passend für PE-Rohr Außendurchmesser 32 mm, 40 mm, 50 mm und 63 mm

bestehend aus:

System-Mauerdurchführung mit zwei montierten Dichtungen und beidseitig überstehendem PE-Rohr

Artikelnummer 52400XX



1.2 Mitgeltende Unterlagen

- Die Betriebsanweisung des jeweiligen Auftraggebers bzw. ausführenden Unternehmens sind anzuwenden
- DVGW- und berufsgenossenschaftliches Regelwerk

Insbesondere:

- DIN EN 805 „Wasserversorgung - Anforderungen an Wasserversorgungssysteme und deren Bauteile außerhalb von Gebäuden“
- DIN EN 806 „Technische Regeln für Trinkwasser-Installation“
- DIN 1988 „Technische Regeln für Trinkwasser-Installation“, nationale Ergänzung zur DIN EN 806
- DIN 18533 „Abdichtung von erdberührten Bauteilen“ - W1-E
- DVGW W 400 „Technische Regeln Wasserverteilsanlagen“
- GW 390 „Bauwerksdurchdringungen und deren Abdichtung für erdverlegte Leitungen“

1.3 Verwendungsbereich/Medium

- zur Aufnahme von PE-Rohren der Trinkwasserversorgung

1.4 Zulässige Gebäude-Abdichtung

- Gebäudeabdichtung nach DIN 18533 W1-E
- Abdichtung gegen Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser

1.5 Werkstoff/Abmessungen/Leistung

1.5.1 Dichtungen

Werkstoff

- NBR

1.5.2 Mauerdurchführung

Werkstoff

- aus schlagzähem, blauen ABS
- Verschraubungen aus PA

Abmessungen:

	System MD 32/40 mm	System MD 50/63 mm
Mediumleitung (Außen-Ø)	20 - 40	40 - 63
Kernlochbohrung (Außen-Ø)	80 - 120	100 - 140
Mauertiefe	290 - 460	290 - 460

- Gesamtlänge 530 mm



1.5.3 Vormontierte Mauerdurchführung

Werkstoff:

- Mantelrohr aus schlagzähem, blauen ABS
- beidseitig überstehendes PE-Rohr mit Schutzeigenschaften gemäß DVGW GW 335 A2
- Flexschlauch aus PVC
- Schutzkappen aus Weich-PVC

Abmessungen:

- passend für Rohr-Außendurchmesser 32 mm, 40 mm, 50 mm und 63 mm
- Länge Mantelrohr 530 mm
- Gesamtlänge starre Variante: 1150 mm
- Gesamtlänge flexible Variante: 4000 mm



1.6 Lagerung

Die Produkte bis zur Verwendung vor Verschmutzung geschützt lagern. Vor und nach dem Einsatz ist das Produkt auf Beschädigung oder Verunreinigung zu prüfen. Mauerdurchführungen sind vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.

1.7 Funktionsbeschreibung

Die System-Mauerdurchführung ist für eine wasserdichte Gebäudeabdichtung zwischen Hausanschlussleitung und Schutzrohr geeignet.

Eine Abdichtung des Mauerwerkes, sowie die Möglichkeit eines Festpunkteinbaus, ist mit verschiedenen Einbauhilfen möglich.

Die System-Mauerdurchführung ist auch für einen flexiblen Einbau in kellerlosen Gebäuden durch einen bis zu einem Bogen biegbaren Kunststoffschlauch möglich.

2. Einbauhinweise

2.1 Hinweise zur Vorbereitung



Vor und nach dem Einsatz ist das Produkt auf Beschädigung oder Verunreinigung zu prüfen. Bei der Auswahl der Mauerdurchführung ist auf die Wassereinwirkungsklasse der DIN 18533 zu achten. Die erforderliche Länge der Mauerdurchführung anhand der Wandstärke vor der Montage ermitteln. Dimensionierung der Maueröffnung beachten.

2.2 Hinweise zum Einbauort



Die System-Mauerdurchführung ist für Durchführungen durch Gebäudewände in nicht unterkellerten sowie unterkellerten Gebäuden verwendbar. Dies ist möglich durch Verwendung eines Flexschlauches und des flexiblen Einbausets. Abstände zu anderen Leitungen sind gemäß DVGW W 400-1 zu beachten. Dimensionierung der Maueröffnung muss beachtet werden. Auf ausreichenden Montageraum ist zu achten.



Bei porösem oder brüchigem Mauermaterial können Ausbrüche entstehen. Bei Verwendung eines Expansionsharzes, muss bei kleinflächigen Ausbrüchen keine Nachbearbeitung vorgenommen werden.

2.3 Einbau bei Erstellung der Wand

Bei nachträglichem Einbau und Sanierungen ist eine entsprechend große Öffnung zu erstellen und der Ringraum mit für das jeweilige Mauerwerk und den Umgebungsbedingungen geeigneten Füllstoffen zu verschließen. Die Ausführungshinweise des jeweiligen Herstellers sind zu beachten. Für die Abdichtung zum Baukörper ist die GW 390 zu beachten.

3. Installation/Montage

3.1 Einbau mit Mörtel

3.1.1 Starterset für Gießmörtel mit zwei Vergusstrichern (wiederverwendbar)

Werkstoff

- aus Kunststoff

Abmessungen:

- Set 1 passend für Außendurchmesser 32 mm + 40 mm, für Kernbohrungsdurchmesser 80-120 mm
- Set 2 passend für Außendurchmesser 50 mm + 63 mm, für Kernbohrungsdurchmesser 100-140 mm



3.1.2 Einbauset für Gießmörtel ohne Vergusstrichter

Werkstoff

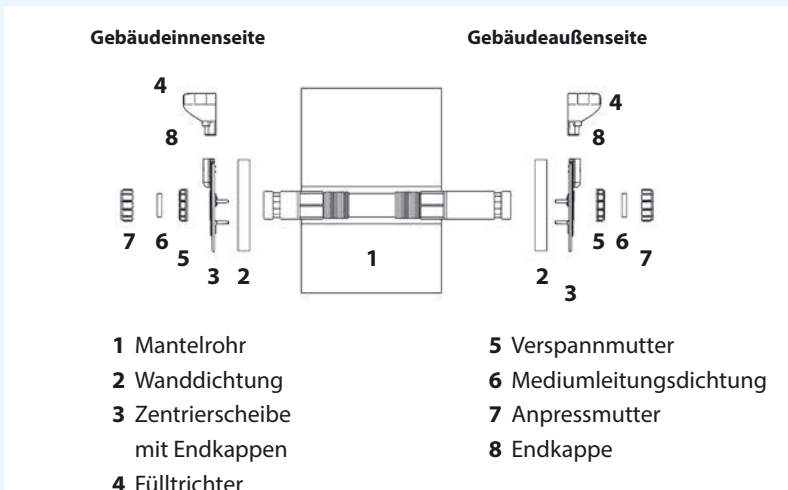
- aus Kunststoff

Abmessungen:

- Set 1 passend für Außendurchmesser 32 mm + 40 mm, für Kernbohrungsdurchmesser 80-120mm
- Set 2 passend für Außendurchmesser 50 mm + 63 mm, für Kernbohrungsdurchmesser 100-140 mm

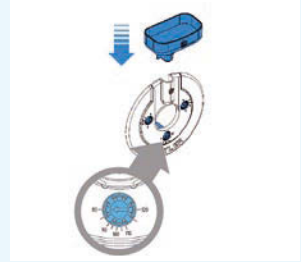


3.1.3 Montage mit Trichtern



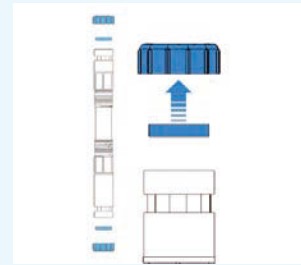
1.

- Zentrierexzenter der Zentrierscheiben auf Kernbohrungsdurchmesser einstellen und Vergusstrichter aufstecken.



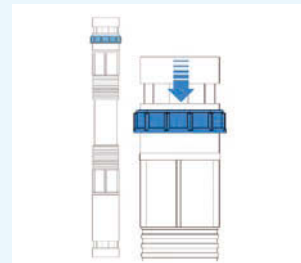
2.

- Anpressmuttern und Dichtungsringe demontieren und sauber lagern.



3.

- Verspannmutter bis auf das zweite kurze Gewinde schrauben.



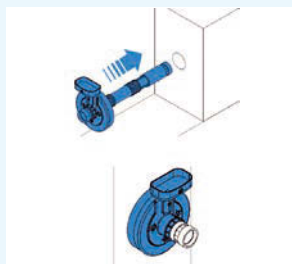
4.

- Zentrierscheibe mit Wanddichtung auf Mantelrohr fädeln.



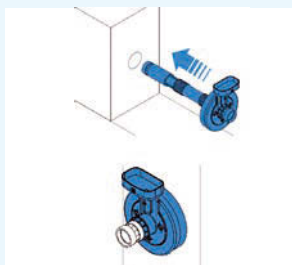
5.1.

- Mauerdurchführung von der Gebäudeinnenseite mit dem langen Gewinde voraus bis zum Anliegen der Wanddichtung in die Kernbohrung einführen.



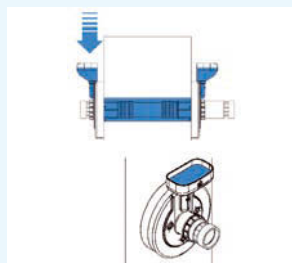
5.2.

- Mit Trichter versehene zweite Zentrierscheibe nun gebäudeaußenseitig auf das Mantelrohr fädeln und mit Verspannmutter gegen das Mauerwerk spannen.



6.

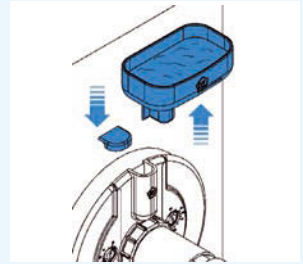
- Trichter nach oben ausrichten. Auf korrekten Sitz der Wanddichtung achten. Gebäudeinnenseitigen Trichter ggf. nach oben ausrichten. Auf korrekten Sitz der Wanddichtung achten und eventuell nachspannen. Vergussmörtel in ausreichender Menge gemäß den Richtlinien des Herstellers anmischen. Dichtungsgewinde vor dem Vergießen gegen Verschmutzung schützen.
- Vergussmörtel von der Gebäudeinnenseite über den Einfülltrichter in den Ringraum eingießen, bis kein Material mehr aus dem Fülltrichter abfließt. Mantelrohr während der Aushärtezeit vor Erschütterung schützen.



Aushärtezeit der Vergussmasse gemäß Herstellerhinweis beachten.

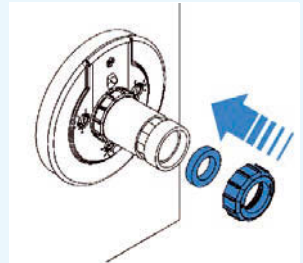
7.

- Trichter abnehmen und Endkappen aufsetzen.



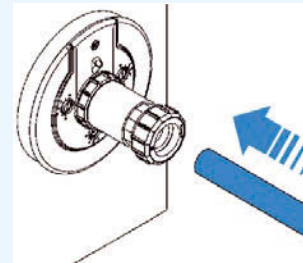
8.1.

- Gebäudeaußenseitig Mediumleitungsdichtung in Mantelrohrdichtsitz bringen. Anpressmutter mit zwei Umdrehungen auf Gewinde schrauben.



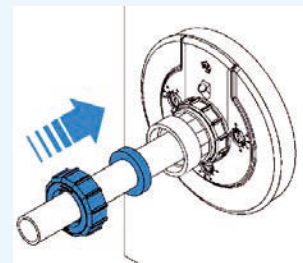
8.2.

- Mediumleitung durch Mantelrohr in Gebäude führen bis gewünschte Nutzlänge der Mediumleitung erreicht ist (ggf. Schmiermittel einsetzen).



9.1.

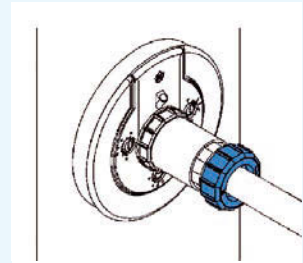
- Gebäudeinnenseitig Mediumleitungsdichtung in Mantelrohrdichtsitz bringen (ggf. Schmiermittel einsetzen). Anpressmutter dicht verspannen.



9.2.

- Gebäudeinnenseitig Mediumleitungsdichtung in Mantelrohrdichtsitz bringen (ggf. Schmiermittel einsetzen). Anpressmutter dicht verspannen.

! Ggf. eine vorhandene Versiegelung auf der Kelleraußenseite gemäß GW390 wieder instandsetzen.



3.2 Einbau mit Expansionsharz

3.2.1 Einbauset für Expansionsharz

Werkstoff

- aus Kunststoff

Abmessungen:

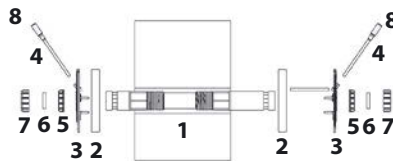
- Set 1 passend für Außendurchmesser 32 mm + 40 mm, für Kernbohrungsdurchmesser 80-120mm
- Set 2 passend für Außendurchmesser 50 mm + 63 mm, für Kernbohrungsdurchmesser 100-140 mm



3.2.2 Montage

Gebäudeinnenseite

Gebäudeaußenseite



- 1 Mantelrohr
- 2 Wanddichtung
- 3 Zentrierscheibe mit Verschlussstopfen
- 4 Füllschlauch

- 5 Verspannmutter
- 6 Mediumleitungsdichtung
- 7 Anpressmutter
- 8 Verschlussstopfen

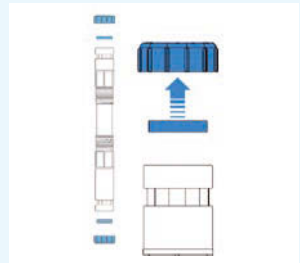
1.

- Zentrierexzenter der Zentrierscheiben auf Kernbohrungsdurchmesser einstellen und Füllschläuche in die Applizieröffnung einstecken.



2.

- Anpressmutter und Dichtungsringe demontieren und sauber lagern.



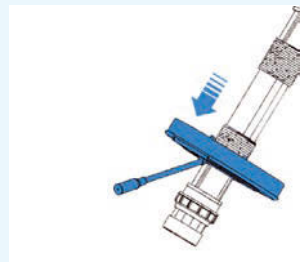
3.

- Verspannmutter bis auf das zweite kurze Gewinde schrauben.



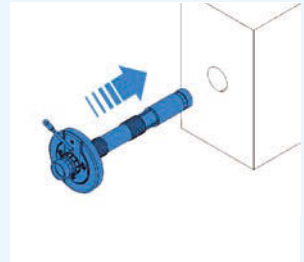
4.

- Zentrierscheibe mit Wanddichtung auf Mantelrohr fädeln.



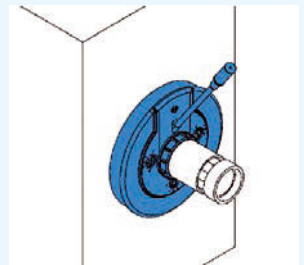
5.1.

- Mauerdurchführung von der Gebäudeinnenseite mit dem langen Gewinde voraus bis zum Anliegen der Wanddichtung in die Kernbohrung einführen.



5.2.

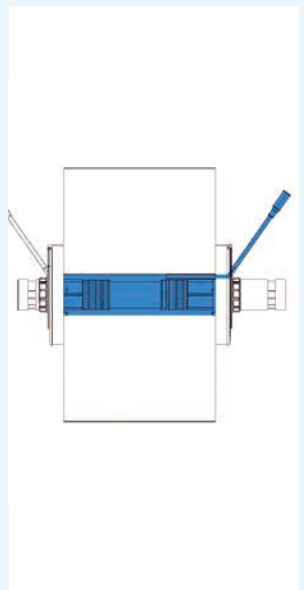
- Zweite Zentrierscheibe nun gebäudeaußenseitig auf das Mantelrohr fädeln und mit Verspannmutter gegen das Mauerwerk spannen.



6.

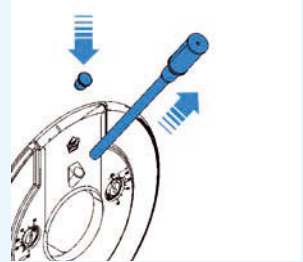
- Gebäudeaußenseitige Zentrierscheibe ggf. mit der Applizieröffnung nach oben ausrichten. Auf korrekten Sitz der Wanddichtung achten. Evtl. nachspannen.
- Applizierharzmenge gemäß den Richtlinien des Herstellers bestimmen.
- Dichtungsgewinde vor dem Applizieren gegen Verschmutzung schützen. Applizierharz von der Gebäudeaußenseite in ausreichender Menge über die Füllschläuche in den Ringraum injizieren. Mantelrohr während der Aushärtezeit vor Erschütterung schützen.

! Aushärtezeit des Applizierharzes gemäß Herstellerhinweis beachten.



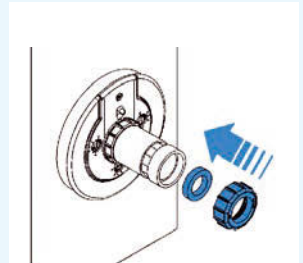
7.

- Füllschläuche abnehmen. Verschlussstopfen einsetzen.



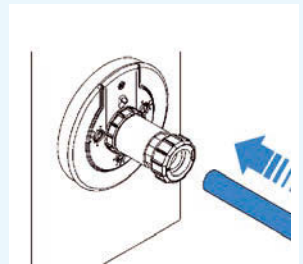
8.1.

- Gebäudeaußenseitig Mediumleitungsdichtung in Mantelrohrdichtsitz bringen.
- Anpressmutter mit zwei Umdrehungen auf Gewinde schrauben.



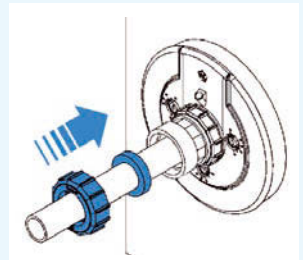
8.2.

- Mediumleitung durch Mantelrohr in Gebäude führen, bis gewünschte Nutzlänge der Mediumleitung erreicht ist (ggf. Schmiermittel einsetzen).



9.1.

- Gebäudeinnenseitig Mediumleitungsdichtung in Mantelrohrdichtsitz bringen (ggf. Schmiermittel einsetzen).
- Anpressmutter dicht verspannen.

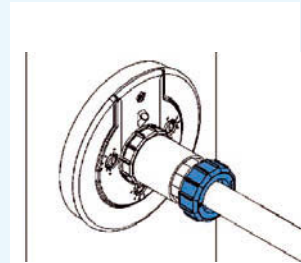


9.2.

- Gebäudeaußenseitig Anpressmutter dicht verspannen.



Ggf. eine vorhandene Versiegelung auf der Kelleraußenseite gemäß GW 390 wieder instandsetzen.



3.3 Einbau in nicht unterkellerten Gebäuden mit Flexschlauch

3.3.1 Flexschlauch

Werkstoff

- aus PVC

Abmessungen:

- passend für Außendurchmesser 32 mm + 40 mm, Durchmesser 50 mm, Länge 50 m oder sonstige Länge nach Wunsch
- passend für Außendurchmesser 50 mm + 63 mm, Durchmesser 75 mm, Länge 50 m oder sonstige Länge nach Wunsch



3.3.2 Niro-Schlauchselle für Flexschlauch

Werkstoff

- Niro

Abmessungen:

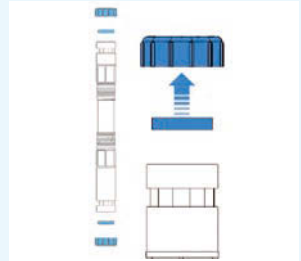
- passend für Flexschlauch 50 mm oder 75 mm Durchmesser
- Spannweite 40 mm - 60 mm oder 70 mm - 90 mm



3.3.3 Montage

1.

- Anpressmuttern und Dichtungsringe demontieren und sauber lagern.



2.

- Mantelrohr mit geradem Sägeschnitt teilen.



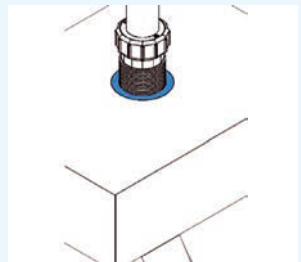
3.

- PVC-Flexschlauch auf gewünschte Länge ablängen und mittels Niro-Schlauchschellen auf Mantelrohrenden befestigen.



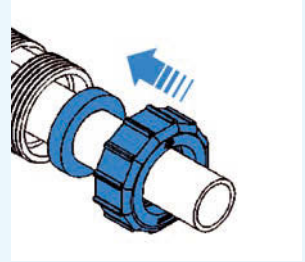
4.

- Mauerdurchführung in Position bringen und mit geeigneten Mitteln befestigen.



5.

- Mediumleitung in das Mantelrohr einfädeln. Mediumleitungsdichtungen in Mantelrohrdichtsitze einbringen (ggf. Schmiermittel einsetzen). Anpressmuttern aufschrauben und dicht verspannen.



3.4 Einbau mit Membran-Injektionssystem und Tangit M3000

3.4.1 Einbau-Set "Starre Ausführung"

Werkstoff:

bestehend aus:

- Verspannmutter und Kunststoffzentrierscheibe mit einstellbaren Zentrierexzentrern und einem geschlitzten Injektionsmembranschlauch mit mittels Butylband selbstklebenden Abdeckflansch und Harzinjektionsschlauch
- einschließlich DVGW VP 601 zertifiziertem 2K-Expansionsharz in 300 ml Kartusche mit Mischerdüse

Abmessungen:

- passend für Außendurchmesser 32 mm
- Für Kernbohrungsdurchmesser 100-120 mm



3.4.2 Einbau-Set "Flexible Ausführung"

Werkstoff:

bestehend aus

- Geschlitzten Injektionsmembranschlauch mit mittels Butylband selbstklebenden Abdeckflansch sowie Harzinjektionsschlauch
- Einschließlich DVGW VP 601 zertifiziertem 2K-Expansionsharz in 300 ml Kartusche mit Mischerdüse

Abmessungen:

- passend für Außendurchmesser 40 mm
- für Kernbohrungsdurchmesser 100-120 mm



3.4.3 Verarbeitung, Transport und Lagerung

! Die Verarbeitungs- und Lagerbedingungen des Herstellers des 2K-Expansionsharzes sind unbedingt einzuhalten. Die Produkte bis zur Verwendung vor Verschmutzung geschützt lagern. Vor und nach dem Einsatz ist das Produkt auf Beschädigung oder Verunreinigung zu prüfen. Bei 5 - 30 Grad C° frostfrei lagern und nicht großer Hitze sowie Sonneneinstrahlung aussetzen.

3.4.4 Montage

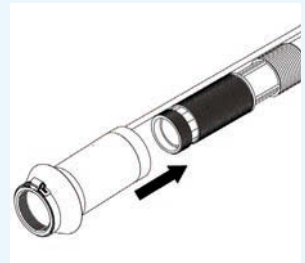
Die Verarbeitungstemperatur beträgt 5 C° bis 30 C°; optimal 15 C° bis 25 C°.

Montagewerkzeug (wiederverwendbare Schnellspannvorrichtung) nicht im Lieferumfang!

1.

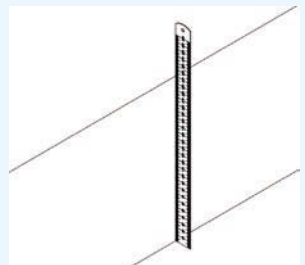
- Außenflansch auf die System-Mauerdurchführung aufschieben.

! Außenflansch sitzt auf dem langen Gewinde.
Position der System-Mauerdurchführung je nach Kernbohrungslänge anpassen.



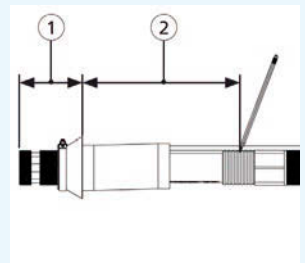
2.

- Stärke der Bodenplatte messen.



3.

- Gemessene Stärke der Bodenplatte + 25 mm auf die System-Mauerdurchführung anzeichnen (gemessen ab Außenflansch).

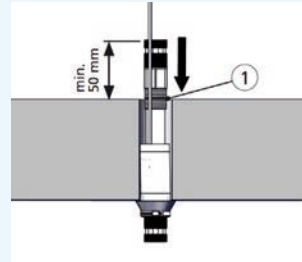


- ① Position entsprechend Kernbohrungslänge anpassen
- ② Bodenplattenstärke X + 25 mm

4.

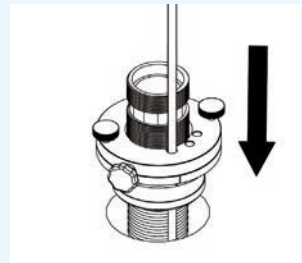
- System-Mauerdurchführung bis zur Markierung in die Bodenplatte einsetzen und halten/fixieren.

! Das Mantelrohr muss mind. 50 mm über die Bohrung herausragen.



5.

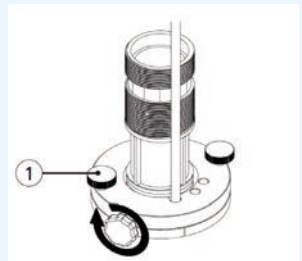
- Entspannte Schnellspannvorrichtung über das Mantelrohr und über den Harzeinfüllschlauch bis zum Bohrungsschlag führen.



6.

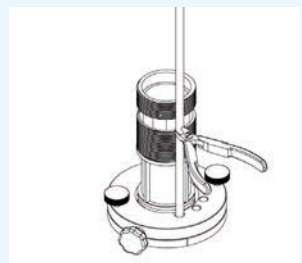
- Anschließend die Schnellspannvorrichtung mit der vertikalen Schraube feststellen.
- Das Mantelrohr ist nun fixiert.

① Position entsprechend Kernbohrungslänge anpassen



7.

- Harzfüllschlauch auf eine Hand breit kürzen.



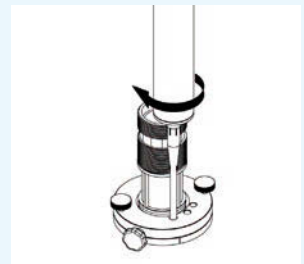
8.

- Mischdüse in den Harzeinflusschlauch bis zum Anschlag stecken.



9.

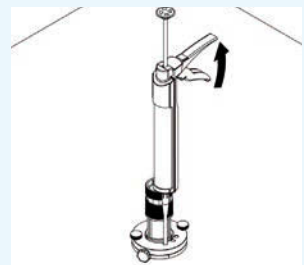
- Verschlussdeckel der Harzkartusche (Tangit M 3000, 300 ml) abschrauben und Kartusche in Mischdüse einschrauben.
- Dann den Bodendeckel der Harzkartusche entfernen.



10.

- Harzkartusche in die Kartuschenpistole einlegen. Mit gleichmäßigen Bewegungen an der Kartuschenpistole das Harz komplett aus der Kartusche in die System-Mauerdurchführung injizieren.

! Während der Aushärtung (5-7 min) das komplette Harzsystem nicht von der System-Mauerdurchführung trennen!



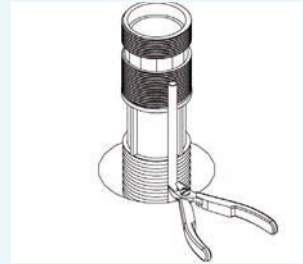
11.

- Nach der Aushärtung, Kartuschenpistole mit Mischdüse und Schnellspannvorrichtung entfernen.



12.

- Harzeinfüllschlauch mit Hilfe eines Seitenschneiders wandbündig abtrennen.



4. Betrieb und Verwendung

- ! Vor der Inbetriebnahme muss eine Inaugenscheinnahme der gesamten Anlage erfolgen.

5. Wartung und Instandhaltung

Die Mauerdurchführung ist bei korrekter Montage wartungsfrei.

6. Zubehör

6.1 Verlängerung für System-Mauerdurchführung

6.1.1 Werkstoff/Abmessungen

Werkstoff

- aus schlagzähem Kunststoff

Abmessungen:

- passend für Außendurchmesser: 32 mm + 40 mm
oder 50 mm + 63 mm
- Länge 480 mm



Wilhelm Ewe GmbH & Co. KG

Volkmaroder Straße 19
38104 Braunschweig

Telefon 0531 37005-0

Fax 0531 37005-55

info@ewe-armaturen.de